

INHALT

Vorwort	XI
---------------	----

ALOIS WOLF

Volkssprachliche Literatur Österreichs im Hochmittelalter	1
---	---

I. Einleitung: Allgemeines. Zum Problem regionaler Literaturgeschichtsschreibung – II. Neue Wege in der Vermittlung der Bibel: Zur frühmittelhochdeutschen geistlichen Dichtung – III. Die Entfaltung volkssprachlicher Liebesdichtung – IV. Der Hohe Minnesang: Reinmar und Walther – V. Lyrik nach Walther – VI. Spruchdichtung nach Walther, novellistische Epik, regional geprägte Geschichtsdichtung – VII. *Nibelungenlied*: Das innovative Minne- und Vasallenepos als gattungsbildendes Experiment großer Erzähldichtung – VIII. Nachnibelungische Sagenverschriftlichung: *Kudrun* und Dietrichepik

MARTINA BACKES

Die volkssprachige Literatur des späten Mittelalters im österreichischen Raum	87
---	----

LEOPOLD AUER

Die lateinische Literatur des Früh- und Hochmittelalters	105
--	-----

I. Anfänge der lateinischen Literatur: Das Erzstift Salzburg – II. Die Literatur im Zeichen der kirchlichen Reformbewegung: Hagiografie und Annalistik – III. Gerhoch von Reichersberg und seine Brüder – Admonter Schrifttum – Lateinische Dichtung – IV. Frühscholastisches Schrifttum, Artesliteratur und gelehrtes Recht – V. Lehrgedichte, Lyrik und geistliches Spiel

LEOPOLD AUER

Die lateinische Literatur des Spätmittelalters	121
--	-----

I. Gelehrte Literatur: Ulrich von Wien – Gutolf von Heiligenkreuz – Engelbert von Admont – Johann von Viktring – II. Historiografie, Hagiografie, Traktat- und Predigtliteratur – III. Bibelexegese und geistliche Dichtung – IV. Universitätsschrifttum – V. Ausklang der lateinischen Literatur des Spätmittelalters: Hagiografie – Historiografie – Lateinische Dichtung

WERNER M. BAUER

**Die Literatur Österreichs und der europäische Humanismus
Vom Spätmittelalter zur Neuzeit 143**

I. Begriff und Geschichte: Die Begriffe des Humanismus und der Renaissance in der Bildungs- und Ideengeschichte: Antike – Mittelalter – Neuzeit. Petrarca's Konzept des Individuums – »Humanismus« als ästhetisches, säkulares und sozialgeschichtliches Programm – II. Das neue Menschenbild und seine Literarisierung – der Hof Karls IV. in Prag – III. Der Übergang der luxemburgischen Kanzlei auf die Habsburger – IV. Der Innsbrucker Hof Herzog (seit 1477 Erzherzog) Sigismunds, des Landesherrn in Tirol (und Vorderösterreich) – »Spätgotische« Überlieferung und beginnender Humanismus – V. Maximilians I. »gedechtnus« – das Ruhmeswerk als Selbstdarstellung – VI. Der Hof Maximilians und der Einbau humanistischer Konzepte in sein Ruhmeswerk – VII. Die Institutionalisierung des Humanismus – VIII. Die Ausstrahlung des Wiener Humanismus nach Böhmen und Ungarn – IX. Humanismus und deutschsprachige Literatur: Die Entdeckung des Subjekts – X. Das Theater der Humanisten – XI. Die weltliche volkstümliche Spielliteratur – XII. Die geistliche Spiel-literatur

HERBERT ZEMAN

**Das deutsche literarische Leben in den österreichischen Ländern
im 16. und frühen 17. Jahrhundert
Späthumanismus und Frühbarock 241**

I. Einleitung: Das konfessionelle und das sprachliche Spannungsfeld (Neulatein/Deutsch) – II. Gelehrter literarischer Anspruch und volkstümliche Wirkungen – III. Frühe volkssprachliche künstlerische Leistungen – IV. Volkssprachliche geistliche und weltliche (Gelegenheits- und Gebrauchs-)Literatur – Kirchenlied, Erbauungsliteratur, Predigt und Pölemik, Meistergesang, Spielliteratur/Theater

ERICH TRUNZ

**Das deutsche literarische Leben in Böhmen im 16. und
frühen 17. Jahrhundert
Späthumanismus und Frühbarock
Volkstümliche und höfische Literatur 269**

I. Das bürgerlich-volkstümliche literarische Leben – II. Die höfische literarische Kultur und das geistig-künstlerische Leben um RUDOLF II. in Prag

DIETER BREUER

Vivat Unordnung!

Die österreichische Literatur im 17. Jahrhundert

Orte, Gestalten, Stilwille 285

I. Vorurteile; das kulturgeschichtliche Interesse an der österreichischen »Barockliteratur«; die literaturgeschichtliche Forschung – II. Historisch-geografische »Unordnung«; Epochen-, raum- und sozialgeschichtliche Charakteristik – III. Die Autoren in gegensätzlichen Kulturkreisen; die konfessionellen Kulturkreise und ihre Literatur – IV. »Unordnung« als Stilprinzip; die stilgeschichtliche Charakteristik

HERBERT ZEMAN

Die österreichische Literatur im Zeitalter

MARIA THERESIAS und JOSEPHS II. 325

I. Die österreichische Literatur im Kulturaustausch Europas um die Mitte des 18. Jahrhunderts. 1. Kulturgeschichtliche Grundlagen. 2. Die Präsenz fremdsprachlicher Literaturen in den österreichischen Ländern. – II. Die österreichische Literatur im aufklärerischen Aufbruch zur Zeit Maria Theresias (1740–1780). 1. Staatsideal und Staatsverwaltung, Schulreform und Sprachreform. 2. Erste aufklärerische literarische Versuche und in überlieferten Traditionen verharrende Skeptik. 3. Das literarische Leben und seine künstlerischen Ergebnisse – Volkstümliches Theater und aufgeklärter Anspruch (Philipp Hafner, P. Maurus Lindemayr) – das Hochstildrama – weltliches und geistliches Lied – Erbauungsliteratur und Predigt – epische Dichtung. – III. Die österreichische Literatur im Reformumbruch zur Zeit der Alleinregierung Josephs II. (1780–1791); 1. Aufgeklärte Vernunftgläubigkeit: Die Veränderung des Weltbildes, des menschlichen Daseinsverständnisses und des gesellschaftlichen Zusammenlebens. 2. Engagierte, zeitkritische »Kleinkunst«: Neuigkeitsflugblätter, Bänkelsang und Broschürenflut. 3. Die weltliche Lyrik: Der *Wiener(ische) Musenalmanach* und seine Beiträger, die Entwicklung des Kunstlieds von und um Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart. 4. Dramatische Gestaltungen: Das Hochstildrama, das (National-)Singspiel, die Oper; Mozart und seine Librettisten (Lorenzo da Ponte, Emanuel Schikaneder); die volkstümlichen Komödien der Vorstadttheater; die Singspielkasperliaden

HERBERT ZEMAN

Die österreichische Literatur an der Wende

vom 18. zum 19. Jahrhundert

Spätaufklärung und Biedermeier 385

I. Die Zeitlage und die Kunstauffassung der Epoche: 1. Einleitung: Kulturgeschichtliche Grundlagen; 2. Die Entwicklung des literarischen Selbst-

bewusstseins; die Restauration des staatlichen Ordnungsgefüges und ihr literarischer Reflex (Gelegenheitsgedichte, Festspiele, Oper, Lied); 3. Der kulturelle Aufbau des Biedermeier und seine (literarischen) Gegenbilder: Weltschmerz und satirische Zeitkritik; 4. Das Verhältnis der deutschsprachigen Literatur zu den anderssprachigen literarischen Erscheinungen des Kaiserstaats. – II. Die literarische Bildung und das literarische Leben: 1. Die literarische Schulbildung, ästhetische Konzepte und weltanschauliche Bekenntnisse; 2. Ästhetik und Weltanschauung: Spätaufklärerisches Beharren, goethezeitlicher Fortschritt und historicistische Ortungen der Gegenwart. – III. Die Grundzüge biedermeierlicher Dichtung in Österreich: Die Geistigkeit, der Stil, die Gattungen: 1. Das biedermeierliche Lebensgefühl und seine Spiegelung im Stil der Theaterstücke: Franz Grillparzer und Ferdinand Raimund; 2. Der Umschlag des biedermeierlichen Lebensgefühls in weltschmerzliche Haltung und deren literarische Manifestation: Nikolaus Lenau; 3. Die biedermeierliche Lebensgestaltung und die Kritik an der menschlichen Lächerlichkeit: Die satirische Komik Johann Nestroy; 4. Die Botschaft der Aufklärung zwischen den Vereinigten Staaten und Österreich: Die biedermeierliche Erzählkunst Charles Sealsfields; 5. Erneuerte Versuche eines Wertaufbaus und dessen ästhetische Darbietung: Adalbert Stifters und Franz Grillparzers späte Dichtungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Partikularismus im mittleren 19. Jahrhundert; Exkurs zur Forschungslage

Anhang

WYFRID KRIEGLEDER

Die Romantik in Österreich 477

HERBERT ZEMAN

Die österreichische Literatur an der Wende
vom 19. zum 20. Jahrhundert 493

I. Die Zeitlage und die künstlerischen Strömungen. Ein Überblick: 1. Die Zeitlage und das Lebensgefühl; 2. Die Dichtung und die Musik: Lied, Oper, Operette, Wiener Lied, Mundartdichtung und Volkstheater vor der Jahrhundertwende; 3. Die kulturelle Selbstbestimmung des liberalen Bürgertums, die Neuorientierung der deutschen Literaturwissenschaft, der Historismus des ausgehenden 19. Jahrhunderts; 4. Weltanschauliche Kämpfe und literarische Positionierungen; 5. Bedingungen des literarischen Lebens – Anthologien, Zeitungen, Zeitschriften, Schriftstellervereinigungen – II. Der Bürgerliche Realismus: 1. Die Vorstellungswelten und die Erzählkunst Ferdinand von Saars; 2. Schloss, Dorf, Stadt – Die Lebens- und Gestaltungsräume der Dichtung von Marie von Ebner-Eschenbach; 3. Menschenschicksale in der Weite eines Vielvölkerstaates – Die literarischen Utopien der Realisten Leopold von Sacher-Masoch, Karl Emil Franzos, Ludwig Anzengruber, Peter Rosegger und ihrer Zeitgenossen;

4. Späte Wirkungen des Bürgerlichen Realismus in Wien um und nach 1900 – III. Die Abkehr von der realistischen Weltbeobachtung: 1. Operette und Oper nach 1900, das Kabarett und das Sprechtheater; 2. Die literarische Leistung von Jung-Wien; 3. Die expressionistische Dichtung und ihr literarischer Umkreis; 4. Die Neuorientierung am Dasein und deren Konsequenz für die literarischen Gestaltungen von Musil, Kafka, Rilke und Hofmannsthal

HANS-EDWIN FRIEDRICH

Österreichische Literatur 1918–1945

Der Untergang Alteuropas

Vom Ende der Habsburger Monarchie bis zum Ende

des Zweiten Weltkriegs 633

I. Die allgemeine literarische Entwicklung nach 1918 – II. »Das Österreichische«: Nationale Selbstreflexion in der Ersten Republik – III. Die Reaktion der Schriftsteller auf die politische Situation – IV. Avantgardistische Tendenzen – V. Das Spätwerk Hofmannsthals und Rilkes – VI. Die Literatur der drei Lager – VII. Der Untergang der Monarchie: Die Reflexion des habsburgischen Erbes – VIII. Die historische Mode – IX. Literatur im Srändestaat – X. Der »Anschluss«: Österreichische Literatur im »Dritten Reich« – XI. Exilliteratur – XII. Der Beginn der Nachkriegszeit

WERNER M. BAUER

Die deutschsprachige Literatur Österreichs nach 1945

Ein Abriss 713

Vorbemerkung – I. Kulturgeschichtliche Orientierungsversuche – II. Die Auseinandersetzung mit der literarischen Tradition: Aufgeben und Weiterreichen, Abschied und Ankunft – III. Neue Bedeutung und neue Gestaltungsgebiete der Lyrik – IV. Roman und Erzählung – V. Bühnentexte: Vom Drama bis zum Kabarett

Bibliografische Notiz 797

Register 811